

Reden statt Gewalt: Neuer Verein will Linzer Schülern streiten lehren

LINZ. Wie gehe ich mit Konflikten um? Wie werden wir eine produktive Gruppe? Wie kann ich aktiv zuhören? Fragen wie diese beantwortet das „Institut für soziale Kompetenz“ in Workshops für Schulen.

VON HERBERT SCHORN

Ein Linzer Schulklasse: Viele Schüler sind seit Jahren zerstritten, Cliques haben sich gebildet, erste Aggressionen werden sichtbar. Der Klassenvorstand kann die Probleme nur oberflächlich lösen, weil er die Schüler nur in Turnen hat. Nun steht der Skikurs an, aber niemand möchte mitfahren ...

In solchen Situationen will ein neuer Linzer Verein, das „Institut für soziale Kompetenz“, helfen. Ausgebildete Trainer bieten Workshops für Schulklassen an, in denen neben gezielter Kommunikation wahlweise der Umgang mit Konflikten, Selbstbewusstsein, Präsentation oder Körpersprache gelehrt werden.

Lehrgang in Sozialkompetenz

„Wir wollen einen Beitrag leisten, um die Sozialkompetenzen der Schüler zu stärken“, sagt Peter Leeb, einer der Gründer des Vereins. „Gerade bei Konflikten können Trainer von

außen neutraler als Lehrer agieren“, sagt Leeb. „Außerdem fallen bei den Schülern die Angst vor negativen Konsequenzen und der Notendruck weg.“ Es gebe einen großen Bedarf an solchen Kursen: „Der Umgang mit Konflikten und richtige Kommunikation werden im Unterricht nicht häufig genug thematisiert.“ In vielen Schulen passiere in diesem Bereich noch zu wenig.

Damit Schulklassen das Angebot des Vereins annehmen können, muss es aber keinen konkreten Anlass geben. Angeboten werden auch Sozialkompetenz-Lehrgänge mit drei



Workshops zu je drei Schulstunden. Ein Workshop kostet pro Schüler zehn Euro.

Übrigens: Die Probleme in der zerstrittenen Schulklasse konnten mithilfe eines Mediators gelöst werden. So gut, dass bis auf wenige Ausnahmen alle Schüler am Skikurs teilgenommen haben.

Nähere Informationen zu den Workshops gibt es unter Tel. 0732 / 60 16 00, office@isk-austria.at

OÖ Nachrichten
18. Oktober 2011